



Prof. Dr. Lutz W. R. Kobes

Prof. Dr. Lutz W. R. Kobes



Prof. Dr. med. dent. Lutz W. R. Kobes, langjähriger Leiter der Abteilung Prothetik im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Göttingen und Emeritus der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen, ist am 21. Juli 2016 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Prof. Kobes leitete die Abteilung Prothetik von 1973 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000. Zudem hatte er von 1977 bis 1983 die kommissarische Leitung der Abteilung Kieferorthopädie am Universitätsklinikum inne.

Prof. Kobes wurde am 26. August 1933 in Crimmitschau/Sachsen geboren. Nach dem Studium der Zahnheilkunde an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erhielt er 1956 die zahnärztliche Approbation und wurde 1957 mit einer Arbeit über „Zahnersatz unter phonetischen Aspekten“ promoviert. 1958 wurde er zum wissenschaftlichen Assistenten ernannt. Er arbeitete unter anderem im Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich und mehrmals an der Meraner Kieferklinik. Prof. Kobes habilitierte sich 1966 mit einer Arbeit zur Versorgung von Kiefer-Gaumen-Defekten auf prothetischem Wege und deren Auswirkungen auf die Bildung der Sprachlaute an der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Ernennung zum außerplanmäßigen Professor erfolgte 1971. Im Jahr 1973 erhielt Prof. Kobes den Ruf auf den Lehrstuhl für Zahnersatzkunde an der Universität Göttingen und wurde 1974 zum ordentlichen Professor und Direktor der Prothetischen Abteilung ernannt.

Schwerpunkte seiner klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten waren die Werkstoffkunde, die Defektprothetik, die Rehabilitation des zahnlosen Kiefers und des funktionsgestörten Kauystems sowie die Seniorenzahnmedizin.

Prof. Kobes war Mitglied der ersten Nomenklaturkommission der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde und Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Funktionsdiagnostik sowie der European Prosthodontic Association (EPA), deren Präsident er 1983 und deren Ehrenpräsident er seit seiner Emeritierung im Jahr 2000 war. Für seine Verdienste um das Fachgebiet „Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde“ wurden ihm die Hans-van-Thiel-Medaille (1998) und die Silberne Ehrennadel der Zahnärzteschaft (2004) verliehen. Unter seiner Ägide wurden drei Habilitationen erfolgreich abgeschlossen, etwa 140 Promotionen wurden von ihm betreut. Prof. Kobes hat in der Zeit von 1974 bis 2000 die Geschicke der Göttinger Zahnklinik durch seine Lehre, seine Forschung und sein Mitwirken in den universitären Gremien entscheidend geprägt.

Außerhalb der Zahnheilkunde hat sich Prof. Kobes den Ruf einer international geschätzten Fachautorität als Entomologe erworben. 137 Falter wurden von ihm erstmalig beschrieben, einige Nachtfalter nach ihm benannt. Besondere Verdienste erwarb er sich durch die Untersuchung der Nachtfalter von Sumatra. Lutz Kobes gründete und leitete die Gesellschaft „Heteroce-

ra Sumatrana Society (HSS)“ und war Herausgeber der Zeitschrift „Heterocera Sumatrana“ (1986–2011). Für seine Verdienste um die Zoologische Staatssammlung München erhielt er im Jahr 2010 die Ritter-von-Spix-Medaille.

Seine wissenschaftliche Neugierde blieb bis zum Schluss. Wir verlieren mit Prof. Kobes eine bedeutende Persönlichkeit, einen liebenswerten Men-

schen, Mentor und väterlichen Freund. Seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierenden werden den Verstorbenen in ehrender Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

*Hans Peter Huber und
Ulrich Lotzmann*